

JAHRESABSCHLUSSBERICHT

PETA Deutschland e.V.

20
22



BAHNBRECHENDE
ERFOLGE FÜR DIE TIERE



AUFKLÄREN,
ÜBERZEUGEN, BEFREIEN.



JÜGEN- UND
AKTIVENARBEIT

PETA



LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE,

der Überfall Russlands auf die Ukraine hat weltweit für Entsetzen gesorgt und verursacht schreckliches Leid für Mensch und Tier. Bisher konnte PETA knapp 2.000 Tiere aus der Ukraine in Sicherheit bringen und umfassend versorgen. Darüber hinaus haben wir mehr als 1.200 Tonnen Tiernahrung bis tief in die Ukraine hinein transportiert. Dieser Krieg hat gezeigt, dass wir die größten Herausforderungen unserer Zeit nur gemeinsam, mit Solidarität und Empathie, überwinden können.

Dabei müssen wir nicht nur als Menschheitsfamilie an einem Strang ziehen, sondern auch den Speziesismus als Wurzel vieler Herausforderungen erkennen und überwinden. Speziesismus ist eine Form der Diskriminierung, bei der Tiere aufgrund ihrer Artzugehörigkeit abgewertet werden. Der Mensch wird bei einer speziesistischen Denkweise allen anderen Spezies gegenüber als überlegen eingestuft und damit als berechtigt erachtet, Tiere für seine Zwecke zu nutzen und auszubeuten.

Die Tierwirtschaft beruht auf dem Speziesismus und befeuert zudem die Klimakatastrophe in höchstem Maße. Extreme weltweite Wetterphänomene wie die Flutkatastrophe in Pakis-

tan und der heißeste Sommer in Europa seit Aufzeichnungsbeginn haben gezeigt, wie schlecht es um unseren Planeten bereits steht. Auch die Letzten müssen nun verstehen, dass ein Umdenken notwendig ist. Dabei muss die vegane Ernährung eine zentrale Rolle einnehmen, um den immensen Ausstoß an Treibhausgasen zu verringern und Tierleid zu vermeiden.

Zoonosen wie COVID-19 oder die sogenannten Affenpocken sind weitere aktuelle Beispiele für die Notwendigkeit, etwas zu ändern, denn sie stehen in direktem Zusammenhang mit der landwirtschaftlichen Tierhaltung und dem Handel mit „exotischen“ Tieren. Im selben Atemzug sind auch Antibiotikaresistenzen zu nennen, die durch die extensive, metaphylaktische Gabe von Antibiotika an zusammengepferchte Tiere in der Ernährungsindustrie entstehen.

Zu unseren größten Erfolgen in diesem Jahr zählen 1,4 Millionen Unterschriften, die PETA weltweit für die Europäische Bürgerinitiative gegen Tierversuche generieren konnte. Damit haben sich über eine Million Menschen in der EU laut und deutlich für ein Ende von Experimenten an Tieren ausgesprochen.

Auch dieses Jahr haben wir unsere große Reichweite genutzt, um für Tierrechte einzustehen und Menschen über Tierleid aufzuklären. Unsere Websites wurden über 16 Millionen Mal aufgerufen, bei Instagram und Facebook erreichten wir monatlich 13 Millionen Menschen. Unsere Inhalte wurden von bekannten Fernseh- und Radiosendern sowie von Print- und Onlinemagazinen aufgegriffen, darunter Pro7, RTL, DER SPIEGEL, DIE ZEIT, TAZ und BILD.

Ein großes Dankeschön gilt allen Spendenden und unseren Mitgliedern der Vanguard Society und des Augustus Club, die durch ihre besondere Unterstützung die nachfolgend vorgestellten Erfolge für die Tiere ermöglicht haben.



Harald Ullmann
Vorstand | PETA Deutschland e.V.



BAHNBRECHENDE ERFOLGE FÜR DIE TIERE



Neben der ukrainischen Bevölkerung leiden auch Tausende Tiere unter den Schrecken des russischen Angriffskrieges. Unzählige von ihnen sind ausgehungert, schwer verletzt und traumatisiert. Seit ein Team von PETA Deutschland unmittelbar nach Kriegsbeginn in Richtung Ukraine aufbrach, sind wir dort ununterbrochen im Einsatz. Wir arbeiten mit ukrainischen Tierschutzvereinen zusammen und haben gemeinsam mit Notpfote Animal Rescue e.V. ein großes Projekt im Grenzgebiet zwischen Ungarn und der Ukraine aufgebaut. Dort bieten wir aktuell Kapazitäten für rund 300 Hunde und Katzen, die versorgt, aufgepäppelt und geimpft werden, bevor sie über unsere Partner an liebevolle Menschen vermittelt werden.



Auch wenn unsere Ressourcen bei Weitem nicht ausreichen, um allen vom Krieg betroffenen Tieren zu helfen, konnten wir bereits knapp 2.000 von ihnen in Sicherheit bringen. Außerdem haben wir 1.200 Tonnen Tiernahrung zu Tierheimen, heimatlosen Tieren und Menschen mit Tieren in Not transportiert. So konnten wir unzählige Lebewesen vor dem sicheren Hungertod bewahren. Zusammen mit der Organisation Animal Rescue Kharkiv stellen wir eine dringend benötigte Tierklinik auf die Beine und versuchen, das zerstörte Tierheim wiederaufzubauen. Unser Einsatz kostet jeden Monat eine Menge Geld, und unser aufrichtigster Dank gilt allen Unterstützer:innen, die für Menschen und Tiere in der Ukraine einen steten Hoffnungsschimmer bedeuten.



TIERVERSUCHE

Erfolgreiche Bürgerinitiative gegen Tierversuche

365 Tage, 27 Länder und unglaubliche 1,4 Millionen Unterschriften: Die Unterschriftensammlung für die Europäische Bürgerinitiative gegen Tierversuche ist abgeschlossen. Gemeinsam mit PETA weltweit und mehr als 70 weiteren Organisationen fordern 1,4 Millionen empathische EU-Bürger:innen ein Ende aller Tierversuche. Bereits 2021 hatte das EU-Parlament über einen Entschließungsantrag abgestimmt, der einen Ausstiegsplan aus Tierversuchen verfolgte, und damals beschlossen, eine innovative Forschung ohne Tierleid zu fördern. PETA weltweit hatte sich gemeinsam mit anderen Tierschutzgruppen für die Verabschiedung des Antrags engagiert.

Regierung mit Plan zur Reduzierung von Tierversuchen

Nach dem hartnäckigen Einsatz von PETA haben Deutschlands Regierungsparteien ein ressortübergreifendes Netzwerk und die Erarbeitung eines Plans zur Reduzierung von Tierversuchen in den Koalitionsvertrag aufgenommen.



Fluglinien stellen Transport von Affen ein

Die Fluggesellschaften EGYPTAIR und Air France werden den Transport von Affen zu Versuchslaboren endgültig einstellen. Neben Protesten an zentralen Flughäfen wie Frankfurt, New York und Manila hatten sich mehr als 100.000 PETA-Unterstützer:innen weltweit mit Hunderten E-Mails und Telefonanrufen für ein Ende der Tierquälerei eingesetzt.

Nachfrage nach PETAs Tierversuchsfrei-Zertifizierung steigt

In Deutschland steigt die Nachfrage nach dem „PETA Approved Global Animal Test Policy“-Logo weiter rasant an. Allein bis September 2022 haben sich über 900 Marken und Unternehmen für Kosmetik- und Pflegeprodukte zertifizieren lassen – weltweit sind es mehr als 6.000. Damit stellen sie sicher, dass für ihre Produkte keine Tierversuche durchgeführt, in Auftrag gegeben oder anderweitig zugelassen werden.

Über 500 Ratten und Fische gerettet

Das PETA Science Consortium International e.V. lieferte Ende 2021 Beweise für ein Widerspruchsverfahren der Europäischen Chemikalienagentur, die dazu beitrugen, grausame und völlig unnötige Tierversuche zu verhindern. So konnten wir mindestens 505 Ratten und Fische vor schrecklichen Qualen retten.

PETA-Wissenschaftler:innen gewinnen Preise für Publikationen

Bei der weltweit größten Konferenz für Toxikologie haben Wissenschaftler:innen von PETA USA zwei Preise für die besten wissenschaftlichen Publikationen des Jahres gewonnen. Dr. Amy J. Clippinger, Präsidentin des PETA-Wissenschaftskonsortiums, hat zudem den prestigeträchtigen Tierschutzpreis erhalten.



SPEZIESISMUS IST, TIERE ALS ACCESSOIRE ZU TRAGEN.

BEKLEIDUNG

Italien verbietet Pelzfarmen

Die Verbreitung und Mutation des Coronavirus auf Pelzfarmen in den letzten Jahren hat gezeigt, dass die Haltung Tausender Lebewesen unter unhygienischen Bedingungen und auf engstem Raum extrem gefährlich ist. Zahlreiche Regierungen haben erkannt, dass solche Farmen Tierleid verursachen und ein Risiko für die öffentliche Gesundheit darstellen. Seit Juni 2022 ist die Haltung und Zucht von Tieren auf Pelzfarmen nun in Italien verboten. PETA Deutschland sammelte zuvor über 30.000 Unterschriften und forderte die italienische Regierung zu diesem Schritt auf.

Dolce & Gabbana wird pelz- und angorawollefrei

Auch die Haltung von Kaninchen für Angorawolle unterscheidet sich kaum von den qualvollen Bedingungen, denen Tiere auf Pelzfarmen ausgesetzt sind. Umso erfreulicher ist es, dass Dolce & Gabbana im Januar 2022 bekannt gab, zukünftig nicht nur Pelze, sondern auch Angorawolle aus dem Sortiment zu streichen.

Modehaus Moncler ab 2024 pelzfrei

Canada Goose hatte bereits 2021 verkündet, künftig keine Tierfelle von getöteten Kojoten mehr einzusetzen. Nun gab im Januar 2022 die Luxusmarke Moncler bekannt, ab 2024 alle Kollektionen pelzfrei zu gestalten. PETA fordert von Modehäusern seit Jahrzehnten, von der Verwendung tierischer Materialien abzusehen.



TIERISCHE MITBEWOHNER

Welpen und Kitten vor illegalem Handel gerettet

Vergangenes Jahr ist es PETA erneut gelungen, mit einer Reihe von Aufdeckungen gegen den illegalen Welpen- und Katzenhandel vorzugehen. Dank unserer verdeckten Ermittlungen und Recherchen konnten etliche Welpen und Kitten gerettet werden. Die viel zu jungen Tiere waren illegal aus Osteuropa importiert worden und sollten hierzulande für viel Geld verkauft werden.

Hundequälerei rechtskräftig verurteilt

Im Oktober 2021 wurde PETA von einer Whistleblowerin über die tierquälereischen Handlungen eines Mannes informiert, der seinen Hund so stark vernachlässigte, dass dieser aufgrund mangelnder Versorgung starb. Nach Strafanzeige von PETA erließ das Amtsgericht Wittenberg einen rechtskräftig gewordenen Strafbefehl gegen den Täter in Höhe von 50 Tagessätzen.

137 gerettete Kaninchen vermittelt

In einem traurigen Fall von Animal Hoarding, dem krankhaften Sammeln von Tieren, konnten 137 Kaninchen aus grauenvoller Haltung gerettet und in sichere Hände vermittelt werden.

Ausstellungsverbot für Hunde-Quälzuchten

Als weiterer Erfolg in diesem Bereich wurde ein Ausstellungsverbot für Hunde-Quälzuchten auf Heimtiermessen erlassen. PETA sorgte zudem immer wieder für Schlagzeilen, indem wir Kleintierausstellungen und Taubensportveranstaltungen kritisierten und auf das Leid der Tiere aufmerksam machten.

Hund vor Ertrinken bewahrt und Tierquälerei verurteilt

Ein Mann, der einen hilflosen Hund mehrfach in einen Fluss geworfen hatte, wurde zu einer Geldstrafe verurteilt. PETA hatte die schockierenden Aufnahmen veröffentlicht und so dazu beigetragen, dass der Hund gerettet wurde und der Tierquälerei ein Tierhalteverbot sowie eine Geldstrafe erhielt. In einem anderen Fall wurde ein Hund qualvoll ertränkt. Hier konnten wir durch die Auslobung einer Belohnung dazu beitragen, dass der Täter gefasst und mittlerweile auch verurteilt wurde.

Hunde im Sommer aus heißen Autos befreit

Noch immer leiden, kollabieren und sterben Jahr für Jahr Hunde in heißen Autos einen qualvollen Tod. PETA hatte in den warmen Monaten etliche Strafanzeigen erstattet, die bereits zu ersten Konsequenzen für die Täter:innen geführt haben. Unter anderem wurde gegen eine Halterin Strafbefehl erlassen, die ihren Hund bei sonnigem Wetter im Juli 2022 im Auto eingeschlossen hatte. Die Polizei musste eine Scheibe des Fahrzeugs einschlagen, um den Vierbeiner vor dem Hitzetod zu bewahren. Gegen die Täterin wurde eine Geldstrafe verhängt.

UNTERHALTUNGSBRANCHE

Tierquälerische Haltung von Menschenaffen aufgedeckt

PETA hat Strafanzeige gegen zehn Zoos gestellt, die eine besonders tierquälerische Haltung von Menschenaffen praktizieren und die tierschutzrechtlichen Mindestanforderungen seit Jahren nicht einhalten. Die Verantwortlichen der Zoos in Augsburg, Berlin, Dresden, Duisburg, Halle, Krefeld, Landau und Stralsund sowie des Tierparks Gettorf und Tierparks Schwaigern wurden angezeigt. Wir kritisierten eklatante Missstände, die teils von Veterinärbehörden bestätigt wurden – darunter viel zu kleine Gehege oder grausame Einzel- und Kleingruppenhaltungen. Da die Gefangenschaft für Menschenaffen psychisch enorm belastend ist und zu deutlichen Verhaltensstörungen führt, werden wir uns auch weiterhin hartnäckig für ein Ende ihrer Haltung und einen Zuchtstopp einsetzen.



**SPEZIESISMUS IST,
TIERE FÜR UNTERHALTUNG
EINZUSPERREN.**

Mehr Bewusstsein für Pferdeleid

Immer mehr Menschen entwickeln ein Bewusstsein für das Leid von Pferden im sogenannten Reitsport. Wir haben in diesem Bereich etliche Strafanzeigen aufgrund von tierquälerischen Vorfällen gestellt, unter anderem gegen Springreiter Ludger Beerbaum und Fünfkämpferin Annika Schleu. Auf Jahrmärkten in Ludwigshafen und Kleve werden nun keine Ponys mehr ausgenutzt, nachdem wir uns jahrelang für ein entsprechendes Verbot einsetzten. Daneben engagieren wir uns seit Jahren für ein Ende des Missbrauchs von Pferden, die auf Mallorca bei Kutschfahrten leiden, hierbei unter anderem mit Unterschriftensammlungen. 2024 soll nun endlich ein Verbot erfolgen.

Bildmaterial von tierquälerischer Greifvogelhaltung

Auch im Bereich der tierquälerischen „Anbindehaltung“ von Greifvögeln und Eulen haben wir uns mit der Veröffentlichung von Bildmaterial und mit Strafanzeigen gegen acht deutsche Tierparks eingesetzt. In einem Brief an das Bundeslandwirtschaftsministerium bekräftigten wir unsere Forderung nach einem Verbot der „falknerischen Anbindehaltung“, da diese Form der Haltung die Bewegung und das natürliche Verhalten der Vögel extrem einschränkt.

Wuppertaler Zoo beendet Eisbärhaltung

Der Wuppertaler Zoo hat die Haltung von Eisbären beendet, unter anderem, nachdem PETA in den vergangenen Jahren immer wieder auf Missstände aufmerksam gemacht hatte. Mit zahlreichen Protestaktionen, Strafanzeigen und der Veröffentlichung von Videomaterial der verhaltensgestörten Eisbären konnten wir die Verantwortlichen erfolgreich unter Druck setzen. Über eine Akteneinsicht erhielt PETA außerdem Informationen bezüglich der Gabe von Psychopharmaka im Zoo Wuppertal.

Kaninchenfreie Staatsoper Berlin

Die Berliner Staatsoper wird bei ihren Vorführungen ab April 2023 keine Kaninchen mehr verwenden. PETA hatte hartnäckig Kritik am Einsatz von Meerschweinchen und Kaninchen für die Inszenierungen von Wagners „Der Ring der Nibelungen“ geübt und öffentliches Interesse für das Thema erzeugt, das sogar in der internationalen Presse aufgegriffen wurde. Nach einem persönlichen Austausch zwischen PETA und dem Intendanten Matthias Schulz im Oktober 2022 wurden die Meerschweinchen aus den Aufführungen entfernt. Zudem wurde die Anzahl der eingesetzten Kaninchen reduziert.

Rodgau verbietet jegliche Tiervorführungen

Während vielerorts Zirkusse mit Wildtieren bereits von Gastspielen auf öffentlichen Flächen ausgeschlossen werden, ergriff das hessische

Rodgau als erste Kommune Deutschlands Initiative und verbot sämtliche Vorführungen mit Tieren. PETA hatte die Entscheidungsträger:innen vorab beratend unterstützt. Trotz des vorbildlichen Einsatzes der Stadtverordneten für die Tiere wurde der Beschluss mittlerweile leider gerichtlich gekippt.

12 Hunde tot: Strafbefehl gegen Halterin

Nach dem Tod von zwölf Hunden wurde Strafbefehl gegen eine Schliffenhundehalterin erlassen. PETA hatte den Fall aufgedeckt, ans Licht der Öffentlichkeit gebracht und Strafanzeige erstattet.





**SPEZIESISMUS IST,
TIERE ALS OBJEKTE
ZU SEHEN.**

Diese und viele weitere Erfolge konnte PETA 2022 für die Tiere verzeichnen – nicht zuletzt dank Ihrer Unterstützung.

Insgesamt sind in diesem Jahr rund 3.000 Meldungen zu Fällen von Tierquälerei bei uns eingegangen.

WILDLIFE

Diverse Schließanlagen überprüft und geschlossen

Dieses Jahr konnten wir zahlreiche Erfolge mit Strafanzeigen gegen Betreiber:innen von Schließanlagen verzeichnen. Mithilfe dieser grausamen Anlagen werden sogenannte Jagdhunde „scharf“ gemacht, indem die dort eingesperrten Füchse bei einer simulierten Baujagd immer wieder als Köder missbraucht werden. Die wehrlosen und scheuen Füchse leiden unter der Gefangenschaft und leben in permanenter Todesangst. Nach PETA's Strafanzeige stellten die Behörden in der Schließanlage in Pörsbach Vernachlässigungen und erhebliches Leid bei den Füchsen fest. Das Landratsamt Pfaffenhofen verfügte die Schließung der seit 12 Jahren rechtswidrig betriebenen Anlage. Des Weiteren müssen Verantwortliche von Schließanlagen in Plauen, Kasendorf, Erlbach und Galenbeck nun umfangreiche Auflagen erfüllen und Mängel beseitigen. Eine weitere Schließanlage in Werl-Sönnern wird nach einer Strafanzeige von PETA derzeit umfassend überprüft.

Angelcamp-Teilnehmer muss Geldauflage zahlen

Bereits im Juli 2020 erstattete PETA Strafanzeige gegen Teilnehmer:innen des Angelcamps 2020, an dem unter anderem Knossi und Sido teilnahmen. Joshi, auch „Joshinator“ genannt, wurde wegen der Misshandlung von Karpfen zur Erbringung einer Geldauflage an eine gemeinnützige Einrichtung sanktioniert. Nach Claudia Darga alias Thering wird wegen tierquälerischer Straftat gefahndet.

Geldbuße für Biber töfenden Jäger

PETA erstattete Strafanzeige gegen einen Jäger, der einen streng geschützten Biber angeblich mit einer Nutria verwechselt und erschossen hatte. Der Beschuldigte musste eine Geldbuße von 2.000 Euro an einen örtlichen Naturschutzbund zahlen und für seine Rechtsverteidigung aufkommen.



WEITERE RECHTSFÄLLE

Strafbefehl gegen tierquälerischen Kuhhalter

Im Juni 2021 erstattete PETA Strafanzeige gegen den Verantwortlichen eines Biohofes in Weiterskirchen. Whistleblower:innen übermittelten PETA eine ausführliche Schilderung mit Fotos einer festliegenden Kuh mit Kalb, die längere Zeit nicht versorgt und bereits von Krähen attackiert worden waren. Der Landwirt wurde 2022 rechtskräftig zu einer Geldstrafe von 60 Tagessätzen verurteilt.

Geldstrafe für Fischquäler

Nachdem ein Angelshop-Inhaber aus Bochum einen Fisch qualvoll sterben ließ und ein Video davon veröffentlichte, stellte PETA im April 2022 Strafanzeige gegen den Mann. Im September wurde er zu einer Geldstrafe verurteilt. Ein Whistleblower hatte PETA über den Vorgang informiert und das Video gesichert.



SPEZIESISMUS IST, TIEREN IHRE KINDER WEGZUNEHMEN.

Schlachthof darf Muttertiere nicht mehr töten

Whistleblower-Hinweisen zufolge wurde die Elektrotätungsanlage im „Odenwald-Schlachthof“ vorschriftswidrig so manipuliert, dass auch größere Schweine hineinpassten. Die illegale Maßnahme führte dazu, dass kleinere Schweine vor ihrer Tötung nur unzureichend betäubt wurden. PETA wandte sich umgehend an den hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier und an Landwirtschafts-Staatsministerin Priska Hinz. Anschließend bestätigten die Missstände, sodass die Verantwortlichen angewiesen wurden, die Anlage in den ursprünglichen Zustand zurückzusetzen. Die Tötung von großen Schweinen und Schweinemüttern wurde untersagt.

160 Rinder verhungert: Haftstrafe für Landwirt

Ein Landwirt aus Neusitz ließ in seinem Rindermastbetrieb 160 Tiere verhungern und verdursten, woraufhin PETA im Mai 2021 Strafanzeige erstattete. Das Leiden der Rinder erstreckte sich über Monate – als die Polizei den Betrieb auf einen anonymen Hinweis hin kontrollierte, waren die meisten Tiere bereits skelettiert. Einige überlebende Rinder waren so geschwächt, dass sie getötet werden mussten. Der Landwirt hatte versucht, die verzweifelten Bisspuren der verhungerten Tiere an den Wänden mit der Anbringung von Blechen zu verdecken. Der bereits vorbestrafte Mann wurde im April 2022 zu einer Freiheitsstrafe von eineinhalb Jahren und einer Geldbuße von 3.000 Euro verurteilt.

Tierquälereiische Schafhalter zu Geldstrafen verurteilt

Nach Erhalt von erschütterndem Videomaterial erstattete PETA im Juni 2021 Strafanzeige gegen einen Ziegen- und Schafhalter wegen tierquälereiischer Haltung. Der Täter wurde 2022 zu einer Geldstrafe von 6.000 Euro verurteilt und erhielt ein zweijähriges Tierhalte- und Tierbetreuungsverbot. Die Schafe wurden gerettet und in eine andere Haltungseinrichtung überführt. Keines der Tiere wurde geschlachtet.

Auch gegen den Schäfer Marc M. stellte PETA im Juni 2021 Strafanzeige, nachdem uns Material über Missstände zugespielt worden war. Seine Schafe hatten nicht genügend Wasser, es fehlten schattenspendende Unterstände, einige Tiere humpelten und wiesen Hautverletzungen auf. Zunächst wiegelte das örtliche Veterinäramt die Vorwürfe ab, und die Staatsanwaltschaft Neuruppin stellte das Verfahren ein. Erst durch eine Beschwerde von PETA im Dezember 2021 wurde der Fall wieder aufgenommen. Wir wiesen darauf hin, dass Marc M. infolge einer Anzeige von PETA wegen tierquälereiischer Haltung bereits 2016 zu einer Geldstrafe von 450 Euro verurteilt worden war. Auch 2022 wurde er durch rechtskräftigen Strafbefehl nun erneut mit einer Geldstrafe von 750 Euro belegt.

Ein Schafzüchter in Dithmarschen, der einem kranken Schaf mit einem Hammer den Kopf zertrümmert haben soll, wurde zu 3.000 Euro Strafe verurteilt. PETA hatte den Schafhalter wegen des Verdachts auf strafbare Tierötung und -misshandlung angezeigt, nachdem Augenzeug:innen die massive Tierquälerei über unser Whistleblower-Formular angezeigt hatten.

**SPEZIESISMUS IST,
TIEREN IHR LEID
ABZUSPRECHEN.**





WEITERE ERFOLGE

Bundesrat stimmt für Pflanzendrinks in EU-Schulprogramm

Am 8. Oktober 2021 stimmte der Bundesrat einem Antrag zu, nach dem Pflanzendrinks zukünftig in das EU-Schulprogramm aufgenommen werden sollen. Bisher können Schulen und Kitas über das Programm neben Obst und Gemüse nur tierische Milch vergünstigt beziehen. PETA hatte sich zuvor mit einem Schreiben an den Bundesrat gewandt und unter anderem gefordert, an Schulen künftig pflanzliche Milchalternativen über das EU-Schulprogramm anzubieten. Wir klären schon seit Jahren darüber auf, dass mit „Schulmilch“ unter dem Deckmantel der angeblichen Förderung einer gesunden Ernährung für Kinder die Ausbeutung von Tieren mit EU-Geldern unterstützt wird.

Delikatessenhändler und Restaurants streichen Foie gras

Im vergangenen Jahr konnten wir die Delikatessenhändler Brogsitter, Lieferello sowie Franck & Olivier Delikatessen davon überzeugen, dass Foie gras, auch Stäpfleber genannt, ein tierquälerisches Produkt ist – mit dem Ergebnis, dass sie die Qualpastete aus ihrem Angebot strichen. Auch diverse Restaurants, darunter „Schranners Waldhorn“, „Jonas im Tempel“ und der „Gasthof Alt Sieseby von 1867“, haben Foie gras von der Speisekarte genommen.



**AUFKLÄREN,
ÜBERZEUGEN,
BEFREIEN.**



Mit unserer Kampagne PETA HELPS ROMANIA konnten wir 2022 mehr als 15.000 Tieren in Rumänien helfen. Wir haben notleidende Tiere medizinisch behandelt, Kastrationen durchgeführt sowie Hundehütten und leichte Laufleinen zur Verfügung gestellt. Daneben wurden mehr als zwölf Tonnen Tiernahrung verteilt. Seit diesem Jahr sind wir außerdem mit einer mobilen Klinik unterwegs, mit der wir hilfsbedürftige Menschen und Tiere auch in den ländlichsten Regionen erreichen. Trotz erschwelter Bedingungen durch die Corona-Pandemie konnten wir 4.000 Kindern nützliches und spannendes Wissen über Tiere vermitteln und Materialien von PETAKids auf Rumänisch anbieten. In Zusammenarbeit mit EDUXANIMA ist es uns gelungen, die unwürdigen Bedingungen in rumänischen Tötungsstationen aufzudecken. So konnten wir nachweisen, dass für die Praxis der Hundetötungen innerhalb von 20 Jahren mehr als 750 Millionen Euro aufgewendet und rund 2,2 Millionen Hunde getötet wurden. Wir haben Behörden, Ministerien und die EU auf diese erschütternden Erkenntnisse aufmerksam gemacht und setzen uns unermüdlich dafür ein, dass endlich ein nachhaltiges Stray-Dog-Management eingeführt wird.



SANTORINI: EINSATZ GEGEN DAS LEID DER ESEL

Auf der griechischen Urlaubsinsel werden Esel und Maultiere noch immer als „Taxis“ für Tourist:innen missbraucht. Mit Aufnahmen von Juli 2022 hat PETA erneut auf die fortgesetzten Missstände wie unbehandelte Wunden, tiefe Narben und mangelhaftes Reitzubehör aufmerksam gemacht. Nach Validierung der Fotobeweise durch ein Expertengutachten erstatteten wir Strafanzeige bei den griechischen Behörden. Des Weiteren waren wir während der touristischen Hochsaison vor Ort und informierten die Öffentlichkeit mit Werbeaktionen und Flyern über die Tierquälerei. Im September demonstrierten wir mit zahlreichen Aktivist:innen vor dem griechischen Parlament in Athen. Wir werden uns weiter vehement für ein gesetzliches Verbot der qualvollen Ritte für touristische Zwecke einsetzen.

ILLEGALEN HUNDEHANDEL STOPPEN!

PETA.de / illegalen-Hundehandel

ANDREA SARACITTI FÜR **PETA**

TRUE BEAUTY is CRUELTY-FREE

Jetzt inklusive unterschreibbar!
SaveCrueltyfree.eu

ALINA GERBER FÜR **PETA**

WIR SIND ALLE TIERE

PETA.de

ELBEN BRONKHORST FÜR **PETA**

STOPPT Tierversuche!

Jetzt inklusive unterschreibbar!
SaveCrueltyfree.eu

Ulrich Karren für **PETA**

VEGAN

FÜR DIE TIERE. FÜR DIE UMWELT. FÜR DEINE GESUNDHEIT.
Wer vegan lebt rettet Tieren das Leben, tut aktiv etwas gegen den Klimawandel und fühlt sich wohl in seiner Haut.

CLAUDELLE UND PORY OCKERT FÜR **PETA**

FLEISCHFREI
AUS LIEBE ZU TIEREN UND DER UMWELT

WOLFGANG JOCKEL FÜR **PETA**

STEFFEN GROTH UND TOMMY SIND SICH EINIG: TIERE EINFACH MAL IN RUHE LASSEN!

Veganstart ist der neue, praktische und kostenlose Apparat für alle, die sich für eine vegane, tierfreundliche Lebensweise interessieren. Und für die Tiere.

VEGANSTART.de

PETA

MOTIVE MIT BEKANNTEN PERSÖNLICHKEITEN

Auch dieses Jahr haben viele bekannte Tierfreund:innen gemeinsam mit uns für Aufsehen gesorgt. Um auf den Missbrauch von Tieren aufmerksam zu machen, haben sie unter anderem an Plakattmotiven, Videos, Radiospots sowie zahlreichen weiteren Aktionen wie Petitionen und Mailings mitgewirkt.

Dafür bedanken wir uns herzlich bei: Rapper Thomas D, Schauspieler und Sprecher Steffen Groth, Model und Schauspielerin Alena Gerber, Schauspielerin, Autorin und Unternehmerin Ursula Karven, Starfotografin Esther Haase, Schauspielerin Claudelle Deckert und Tochter Romy, Schauspielerin Karin Hanczewski, Schauspielerin, Sprecherin und Autorin Andrea Sawatzki, Modedesigner Wolfgang Joop, Starfotografin GABO, Model und Moderatorin Marie Amière, Künstler Tim Bengel, Ex-ProfiFußballer und Unternehmer Timo Hildebrand sowie Autorin Charlotte Link.

KOOPERATION MIT DOMINO'S PIZZA

In Partnerschaft mit der Restaurantkette Domino's Pizza haben wir eine vegane Pizza, die Vegayaki, gelauncht. Die Aktionspizza wurde im Rahmen einer gemeinsamen Spendenkampagne kreiert und ist mittlerweile im Sortiment von Domino's sogar dauerhaft erhältlich.



PETA AWARDS

Im Rahmen des diesjährigen PETA Vegan Food Award wurden wieder zahlreiche Gewinner:innen ausgezeichnet. So gewann Globus beispielsweise als vegan-freundlichster Supermarkt und Vemondo als beste vegane Eigenmarke. Die aus recycelbarem Kaktusleder gefertigte K/Kushion Bag des französischen Modehauses Karl Lagerfeld erlangte beim PETA Vegan Fashion Award eine Auszeichnung als „Bestes Designer Piece“. Im Rahmen des PETA Vegan Travel Award kürten wir dieses Jahr neben vielen weiteren Gewinnern das ahead Burghotel in Lenzen zum besten veganen Hotel und Travelventure zum besten veganen Travel Blog.



EINSATZ IN DER ÖFFENTLICHKEIT

Unsere 38 freiwilligen Streetteams haben dieses Jahr rund 300 Aktionen durchgeführt. So fanden etwa 120 angemeldete Demonstrationen von PETA statt, und auf rund 60 Konzerten und Festivals konnten wir Besuchende über Tierquälerei und Tierrechte informieren. Auf dem Oktoberfest in München und dem Cannstatter Wasen machten wir unter anderem mit einer Videowand auf das Leid von Hühnern aufmerksam und informierten Besuchende mit Flyern über das vegane Speisenangebot.



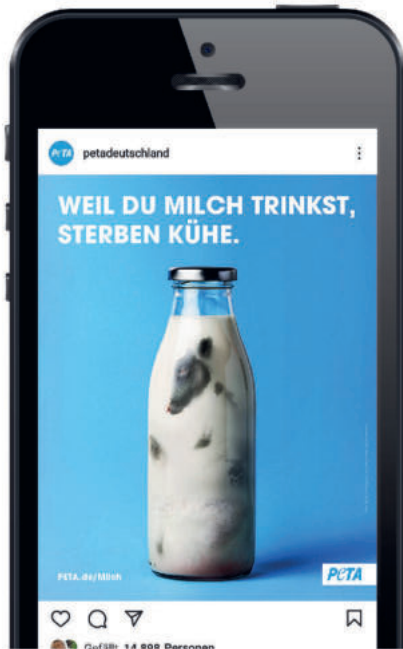


PETAKIDS

Unser Bildungsportal PETAKids bietet Pädagogen jetzt neue und erweiterte Materialien im neuen Look. Die natürlich weiterhin kostenfreien Unterlagen eignen sich ausgezeichnet, um Kinder und Teenager aller Schuljahrgänge über Themen wie Klima, Umwelt, Zoo, Zirkus, Jagd, Pelz, Tierversuche und Ernährung zu informieren. Die von Pädagogen ausgearbeiteten Materialien zeigen der jungen Generation Wege und Möglichkeiten auf, wie jede und jeder Tieren im Alltag helfen kann.

SOCIAL MEDIA

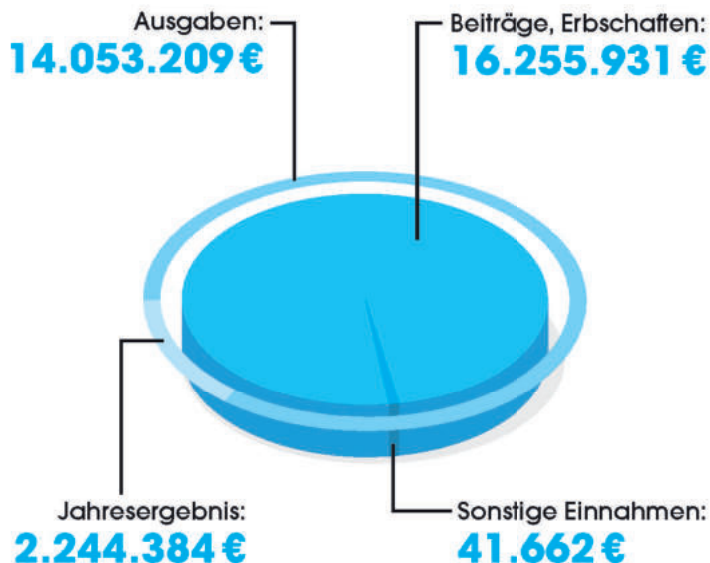
In den sozialen Netzwerken hatten wir dieses Jahr über elf Millionen Interaktionen mit Nutzer:innen. In aktiver Zusammenarbeit mit PETA haben sich außerdem rund 100 Influencer:innen als Freiwillige an Videoprojekten, Kampagnen und Demos beteiligt und ihre Follower:innen über Tierrechte aufgeklärt. Alleine über unsere Facebook und Instagram-Kanäle erreichen wir monatlich mehrere Millionen junge Menschen.



**WIR BEDANKEN UNS VON HERZEN
BEI ALL DEN MENSCHEN,
DIE PETA IM VERGANGENEN JAHR
ZUR SEITE STANDEN!**

- **Danke an unsere Fördermitglieder und Spender:innen** für Ihre anhaltende Unterstützung. Sie legen den Grundstein, der unsere Arbeit überhaupt erst ermöglicht.
- **Danke an die Mitglieder unserer Vanguard Society** für Ihre Großzügigkeit und ihr Engagement.
- **Danke an die Mitglieder des Augustus Club** für die mitfühlende Entscheidung, PETA in Ihrem Testament zu bedenken.
- **Danke an unsere Online-Aktiven**, die sich immer wieder gegen den Missbrauch von Tieren aussprechen, indem sie sich an unseren Petitionen an Regierungen, Organisationen und Einzelpersonen beteiligen.
- **Danke an unsere Praktikant:innen, Aktiven bei Demonstrationen und freiwilligen Helfer:innen**, die sich für unsere Arbeit für die Tiere auch in diesem Jahr wieder tatkräftig eingesetzt haben.

BILANZ EINNAHMEN



Anmerkung: Dies sind vorläufige Zahlen. Die Summe der Ausgaben bezieht sich auf alle Ausgaben, Projektkosten, Personalkosten, Werbekosten etc. Ein ausführlicher Wirtschaftsbericht wird in Kürze veröffentlicht.



PETA Deutschland e.V.

Filfzheimer Straße 3, 70199 Stuttgart

+49 711 860 591-0

+49 711 860 591-111 (Fax)

info@peta.de

PETA.de